

Sabine Asgodoms süßer Duft des Erfolgs

Gütersloh (gl) - Die Verbissenheits-Machete hat sie unter ihrer Lebenserfahrung begraben. Wenn sich Sabine Asgomon heute durch den Dschungel weiblicher Unsicherheit schlägt, um Frauen den Weg zu neuem Selbstbewusstsein und realem Karrieredenken zu ebnet, dann tut sie das mit Cleverness und Charme.



Clever, charmant und pointiert: Führungskräfte-Coach Sabine Asgodom präsentierte im Rahmen der Aktion Lesestadt Gütersloh in der Stadthalle eine vergnügliche Lektion über den „süßen Duft des Erfolgs“.

Bild: Pieper

Deutschlands Top-Coach für Führungskräfte, laut Financial Times eine der 100 einflussreichsten Frauen der Wirtschaft, hat am Montagabend im Rahmen der Aktion Lesestadt Gütersloh rund 250 Frauen – und eine Handvoll Männer – in der Stadthalle mit ihrem „Süßen Duft des Erfolgs“ begeistert. So heißt das mittlerweile 30. Buch der pfundigen Journalistin, Bestsellerautorin und Bundesverdienstkreuzträgerin. Ein 160-Seiten-Kompendium, das so zielgenau wie unterhaltsam den Weg zu persönlicher Souveränität und beruflichem Erfolg verrät.

Statt nur daraus vorzulesen, servierte Asgodom eine klug-pointierte, zum Teil interaktive Lektion in Sachen positiver Psychologie – aufgebaut wie das von ihr kreierte „Success“-(Erfolg)-Parfüm mit solider Basis-, leidenschaftlicher Herz- und strategischer Kopfnote.

Wer immer nur jammere, dass er vom Chef übersehen werde, habe schon verloren. Frei nach dem Motto „tu' Gutes und rede drüber“, sollte Frau ihre erbrachte Leistung ins Gespräch bringen, statt hilflos auf funktionierende Männer-Rituale zu schießen. „Eigenlob stimmt“, lockte Asgodom. Doch leider neigten Frauen dazu, immer wieder mit dem schnöden Satz „Wir haben ein Problem“ zum Vorgesetzten zu gehen – was sie über kurz oder lang selbst als solches bei ihm verankere. Erfolgs- statt Problemmunikation ist gefragt.

Schluss auch mit der Selbstzerfleischung nach dem Prinzip: „Die Präsentation ist mir ganz gut gelungen, aber auf Seite 14 ist ein Fehler.“ Skrupel, eine Quotenfrau zu sein? „Nach einem Vierteljahr weiß das keiner mehr und du hast deinen Traumjob“, nahm Asgodom dem Begriff jegliche Negativkraft.

Der Chefsessel ist nicht alles

Gern macht die 60-Jährige ihre eigenen Lebenserfahrungen zum Thema. Ins Fettnäpfen treten, sich vor Publikum blamieren? Was solls? Es gibt immer eine zweite Chance. Erfolg? Das sei nicht nur das Platznehmen auf dem Chefsessel, das könne auch der lang ersehnte Teilzeitjob sein, um Familie und Beruf besser in Einklang zu bringen. „Erfolg ist, wenn ich das machen kann, was ich wirklich will – und bereit bin, den Preis dafür zu bezahlen“, erdete sie ihr Publikum. Statt ein Waffenarsenal zu offerieren, mit dem man sich unliebsamer Karriere-Konkurrenten entledigen könnte, setzt Asgodom mit Schalk im Nacken und Kalkül im Knopfloch auf strategische Charme-Attacks. Nicht nur ihr ideenreiches Kapitel „Den Gegner niederknutschen“ endete im prasselnden Applaus.

Wirklich neu sind die Ratschläge der Sabine Asgodom nicht. Aber die Art der Präsentation, ihr Prinzip der machbaren Schritte, lässt selbst schwierige Ziele gut erreichbar erscheinen. Also nicht länger die eigenen Schwächen bedauern, sondern die eigenen Stärken hervorkehren. Den Sinn im täglichen, eigenen Tun finden, statt hinter dem Sinn des Lebens hinterherzulaufen. „Der ist ohnehin zu groß, um ihn zu greifen.“

Der Trainerin geht es weniger ums Rüstzeug für eine Vorzeigekarriere als vielmehr um berufliche Zufriedenheit und Lebensqualität. Weshalb man übrigens selbst in der stressigsten Situation nicht auf Treffen mit Freunden oder liebgewordene Hobbys verzichten sollte: „Solche Energiequellen dürfen nicht abgeschnitten werden“, warnt die Fachfrau.

„Success“ lauter die Geheimformel

Asgodoms Geheimformel lautet marketingwirksam „Success“. Die einzelnen Buchstaben stehen für die eigene Sichtbarmachung, Unterstützung anzunehmen, Chancen zu ergreifen – auch wenn frau sich das nicht zutraut –, Charme und Elan einzusetzen, um Souveränität zu erlangen. Und das letzte „S“ gehört dem Sieg. Eine gute Leistung gehöre anerkannt und wolle gefeiert sein. „Also, rauf aufs Podest, statt einfach nur still weiterzumachen“, gab sie ihren Zuhörern mit auf den Nachhauseweg.

Der führte am reich bestückten Büchertisch vorbei, wo die Autorin mit strahlendem Lächeln geduldig ihre diversen Ratgeber signierte, vor allem „Der süße Duft des Erfolgs“. Es ist übrigens das erste Buch, das mit einem Mini-Parfümfläschchen bestückt ist. Auch wenn der Traum, mit dem eigenen Duft reich zu werden, längst verflogen ist – Erfolg lässt sich auf vielen Wegen erreichen. Sabine Asgodom ist der beste Beweis dafür.